

Autor: Ulrike Benthien
Seite: 12
Ressort: Lokal OH-Nord

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 12.702 (gedruckt) 11.831 (verkauft) 11.988 (verbreitet)
Reichweite: 0,024 (in Mio.)

Wobau für Generationsprojekt geehrt

Preisverleihung für Wohnanlage in Scharbeutz auf Immobilienmesse Expo Real in München

Von Ulrike Benthien

Eutin/Scharbeutz. Die Wohnungsgesellschaft Ostholstein ist auf der Expo Real, der Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen in München, ausgezeichnet worden. Ihr Wohnprojekt in der Luschendorfer Straße in Scharbeutz wurde zum besten Projekt in der Kategorie „Generationswohnen“ gekürt.

Wobau-Geschäftsführer Fabian Weist und Architekt Rolf Kuhfeldt (Roden & Kuhfeldt Partnerschaft, Lübeck), nahmen den Preis, den „Award deutscher Wohnungsbau 2019“ in der bayrischen Landeshauptstadt von Moderatorin Barbara Schöneberger entgegen.

Wobau investierte 11,7 Millionen Euro

„Wir freuen uns sehr über die überregionale Anerkennung unserer Arbeit und sind stolz, dass wir mit unserem Projekt überzeugen konnten“, sagt Fabian Weist. Das kommunale Wohnungsunternehmen hat nach seinen Angaben 11,7 Millionen Euro investiert, um in Scharbeutz bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. An der Luschendorfer Straße sind 35 Wohnungen (Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen) und 18 Reihenhäuser entstanden, die ersten Mieter zogen im November 2017 ein. Die Wohnungen und Erdgeschosse der Reihenhäuser sind barrierefrei.

In der Anlage gibt es einen Gemeinschaftsraum mit angrenzender Gemeinschaftsterrasse. Eine Gästewohnung steht für Familien- oder Freundesbesuch zur Verfügung.



Moderatorin Barbara Schöneberger überreichte den Preis an Wobau-Geschäftsführer Fabian Weist (M.) und den Architekten des Projektes, Rolf Kuhfeldt.

FOTOS: HFR

Die Wobau habe den Neubau unter der Prämisse erstellt, dass die Mieter in einen Dialog treten könnten und eine Hausgemeinschaft entstehen könne, so Weist. Dafür wurde das Motto „Jeder für sich, aber keiner allein“ gewählt.

Bei dem Vorhaben wurden auch umweltfreundliche Aspekte berücksichtigt: Die Gebäude sind über eine Pellet-Heizung beheizbar, die Wohnanlage mit einem Unterflursystem zur Abfall- und Wertstoffsammlung ausgestattet.

23 Prozent der Wohneinheiten seien öffentlich gefördert, sagt Fabian Weist, der Mietpreis betrage sechs Euro kalt pro Quadratmeter. Für die frei finanzierten Einheiten würden Mietpreise zwischen neun und 10,50 Euro kalt pro Quadratmeter gelten.

Award wurde in zwölf Kategorien vergeben

Der „Award deutscher Wohnungsbau 2019“ ist in diesem Jahr erstmals ausgelobt worden, gemeinsam

von der Expo Real, dem Callwey Verlag und der Bundesstiftung Baukultur. Bewerbungen waren in zwölf Kategorien möglich: ästhetische Gestaltung, experimenteller Ansatz, Generationenwohnen, innovative Fassaden, Mischnutzung, nachhaltiges Energiekonzept, Nachverdichtung, partizipative Planung, Quartiersentwicklung, Revitalisierung, sozialer Wohnungsbau und Wohnhochhaus.

Die Jury sei hochkarätig besetzt gewesen, sagt Fabian Weist. In den

„

Wir sehen Wohnraum nicht nur als Wirtschaftsgut, sondern auch als Sozialgut.

Fabian Weist
Wobau-Geschäftsführer

zwölf Kategorien hätten es insgesamt 100 Bewerber in die Auswahl für die Nominierungen geschafft, etliche seien schon zuvor aussortiert worden. Die Wobau sei über Verbandszeitschriften auf den Award aufmerksam geworden und habe ihr Glück einfach mal versucht.

Bezahlbarer Wohnraum für Einheimische

„Bei uns an der Küste haben wir einen angespannten Wohnungsmarkt, fast könnte man von Sylter Verhältnissen sprechen“, sagt Weist. Sein Unternehmen habe bezahlbaren und generationsübergreifenden Wohnraum für Scharbeutzer schaffen wollen, die in ihrer Gemeinde arbeiten. „Wir sehen Wohnraum nicht nur als Wirtschaftsgut, sondern auch als Sozialgut. Das habe ich auch bei der Preisverleihung betont“, sagt der Wobau-Geschäftsführer.